22 Anm. 8
P. L. T. 1199 A. 9 1 1 2 G. Ferraro, I conti d'Italia giudicati da P. Paolo III e dal suo
Istituto. Cod. n. 2372 (Miscellanea) f. 35
-4.-

*) Dieser III Theodinus war der Vorfahr des Reg. Pars im Mongrando Sperandio, was aber nicht recht möglich
Primicerio und der Urkunde zu erwarten. Übrigens gingen gerade aus dieser Familie
die Grafen Grafen von Sabina hervor, die in den Vorzeiten von Sorra so viel erwähnt
werden. Als die Rechtsnachfolger der Gizardi gingen die Grafen von Cuneo hervor, die später in der
Grafschaft von Rocca a de Sabina ein Rolle spielen. Raffi Istoria Roccana. Der Fundus der Jugiga
war der f. Romuald, ihr Vermächtniß der Lytichis Donesperi q. Ravenna.

2. Der 2te Sohn des Johannes Alberici Johannes soll vier Söhne hinterlassen haben, die sich de
St. Eustachio nannten: Saracenus, Origenes, Dodo. (Galelli Gatio p. 6 stellen a eisen Rechnungs
fehler.) Von Dodo u. der Theodoranda stammen Gregorius u. Donadeus, von denen der erste der Vo
fahr der Reg. Partesse. Daß diese Familie de S. Eustachio existirt in Ulterior Patricius Fortunatus
gut effektive über einen Urkunde v. 1386, bei Sperandio unter No 25 mit Klärung und Varia
Drasie von Cetino gedruckt. Jacobus erwähnt das Testament des Albaici Signum genom
men wird. Nach Gatio sind in Rom die alten Begräbnisse, die Kirche Capella in ecclesia
s. Blasii in cantu secatu de arbe. In Martinelli Roma ex Monumentis p. 523 de constituto pro S. Blasio
Nach Nardi p. 523 della Ragnotta in der K. Giulia, Gut der Familie
3. Ein dritter Sohn des Albaici Octavianus war Vater von Oddo u. Crescentius, die um 1020
Grafen von Sabina waren. Oddo Riccardi waren Johannes, Crescentius, Johannes Riccardi Octavii
nus, Oddo u. Crescentius. Nach Gatio gehörte diese Familie von Ende des 11ten Jahrh. Patrocabara
und Monticelli. Crescentius der Sohn des Johannes nennt sich de Turre, um 1104 Rusticus de Crescen
tio. Galelli hält für sicher, daß von dieser Familie die de Crescentiis abstammt. (Gatio p. 69.)
Es ist nicht bekannt mit welchem Recht
4) Der vierte Sohn des Albaici war Gregorius der Stammvater der Grafen von Tusculum, von dem
auch die Conti u. Colonnas abstammen sollen. Von den weiteren Söhnen Albaici ist nichts be
kannt, doch müssen auch die Grafen von Galeria u. Vorbindung mit ihnen gestanden haben.
In Dokument No 1, von Friedrich erst v. J. 1431 ist, sind aber Angaben aus alten Dokumenten stützt, die
das Haus von Cerchiara mitgetheilt ist, wenn das Stift das fabula Lando p. Franks praeclarissimus
Porcorovanus genannt (Porcorovo war der alte Bischofsitz der Sabina.) Nach andern Nach
Nachrichten soll er aus Erto sein. Sperandio meint, daß auch Marozza aus Ertogarnesse die
bei der Grafen v. Bagni, die noch zu Jacobi Zeit unter dem Namen de Marozza bekannt
waren, nun ihr den Namen erhalten Jöhler p. 134. In einer Urkunde v. 1316 erscheint noch ein
D. Antonius de Marozza de castro Calini, doch will dies nicht viel besagen.

Daß Geschlecht der Patrii. Albericus läßt sich aber mit großer Wahrscheinlichkeit noch nach
weisen andern Seite verfolgen. Der Reg. Partesse No 270 giebt eine Urkunde v. J. 803, wo
durch Procopius et Albericus Patricii et comites Cumi et Theodorum consecrarent ecc.
Abati et Monasterio S. Mariae in Aratiano per quindecim annos herbas et glandes
Triburi. Actum Spoleti anno Imperii Dni Caroli Sertio Ind. XI. mense Octobr. Es kann bei
einem Zweifel entstehen, als dieser Patricii mit einem Alb. Patrici in Verwandtschaft stand,
unwahrscheinlich ist aber solche wahrscheinlich, daß Procopius u. Albericus Kinder des Thema
lus u. Procopius der Söhne des Kaisers Anthemius waren. Daß dieser nach Italien kam
in diese Gegenden zurückkehrte, dafür haben wir außer der schon bei Muratori p. J. 479 ange
führten Inschrift der Legatione noch folgende Stelle, aber bereits angeführten Urkunde v.
1431, die sich auf alten Dokument stützt: Comperiatur tempore Zenonis Imperatoris Proco
pius et Romulus filii Imperatoris Anthemii profugi ad Principem Fridericum patruum regis
Teoderici ab oriente germanum fratrem Marcianum et inde in arbem Raccanae et
Vido filius d. Romuli ei Maiorinus nepos Jacobi Servat V. episcopo Projectitio et obtinu.

*) Dieser III Theodinus war der Vorfahr des Reg. Pars im Mongrando Sperandio, was aber nicht recht möglich
Primicerio und der Urkunde zu erwarten. Übrigens gingen gerade aus dieser Familie
die Grafen Grafen von Sabina hervor, die in den Vorzeiten von Sorra so viel erwähnt
werden. Als die Rechtsnachfolger der Gizardi gingen die Grafen von Cuneo hervor, die später in der
Grafschaft von Rocca a de Sabina eine Rolle spielen. Raffi Istoria Roccana. Der Fundus der Jugiga
war der f. Romuald, ihr Vermächtniß der Lytichis Donesperi q. Ravenna.